

„Direkter Draht“ zum Republikoberhaupt: Sachartschenko im Gespräch mit den Bürgern



http://av-zakharchenko.su/images/2017/pria_linia30.JPG

Av-zakharchenko.su: „Direkter Draht“ zum Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko
Am Donnerstag, dem 28. Juni 2018, hat das Oberhaupt der Donezker Volksrepublik an einer Pressekonferenz im Format „Direkter Draht“ teilgenommen. Alexandr Sachartschenko antwortete auf Fragen von Journalisten und Einwohnern der Republik, die auf der offiziellen Seite des Staatsoberhauptes und bei der E-Mail-Adresse des „Direkten Drahts“ eingegangen war.

- Dies ist nicht der erste „Direkte Draht“, der am 28. Juni stattfindet – am Tag der Verfassung der Ukraine. Wir hören ständig, dass Kiewer erklärt, dass der Donbass Territorium der Ukraine ist, aber der Donbass wird weiter beschossen. Was kann eine solches formales Verhältnis zum Grundgesetz für die Ukraine bedeuten?

- Ich habe nicht einmal daran gedacht, dass der heutige Draht dem Tag der Verfassung der Ukraine gewidmet ist. Aber... Das Grundgesetz des Staates ist die Verfassung. Dies ist eine Zusammenstellung von Normen, Regeln und Anforderungen, nach denen das ganze Land lebt. Es ist ein Gesetz, gemäß dem der Staat existiert, und dieses Gesetz darf kategorisch nicht verletzt werden. Wenn ein Staat dieses Gesetz nicht einhält, existiert der Staat nicht. Und die Ukraine verletzt dieses Gesetz systematisch. Und die hauptsächlichliche Verletzung betrifft das Recht auf Leben. Der Befehl über den Beginn des Krieges im Donbass, den die ukrainische Regierung erteilt hat, machte den Weg für Artillerie und Luftwaffe frei, erlaubte es der Armee, friedliche Einwohner zu töten – das ist das Schrecklichste, was ein Staat zulassen kann. Danach hört ein Staat auf zu existieren. Es gibt ein Sprichwort – wenn eine Armee beginnt gegen das eigene Volk zu kämpfen, so ist dies schon keine Volksarmee mehr. Deshalb kann man sagen, dass die ukrainischen Streitkräfte keine Armee sind, die der Ukraine gehört, sondern eine Armee von Söldnern, Strafsoldaten und Mördern. Und wenn dies so weitergeht, so wird die Ukraine als Staat nicht lange am Leben bleiben. Ja, es gibt ihn jetzt schon mehr.

- Viele unserer Bürger befürchten, dass die Erfüllung der Minsker Vereinbarungen eine Rückkehr unter das Dach der Ukraine ist. Gibt es noch irgendwelche Bedingungen, unter denen wir in die Ukraine zurückkehren könnten?

- Ich habe oft den Standpunkt gehört, dass die Minsker Vereinbarungen eine Variante sind, mit deren Hilfe die Ukraine uns wieder einnimmt. Aber die Donezker Volksrepublik und die Lugansker Volksrepublik und die Ukraine verstehen die Minsker Vereinbarungen auf ihre Weise. Und vergessen Sie nicht, dass die Minsker Vereinbarungen 2014 unterzeichnet wurden und dieser Prozess, der dort vereinbart wurde, tatsächlich nicht erfüllt wird. Aber das ist der derzeitige Prozess und als dort alles sich entwickelte, liefen schon andere Prozesse. Meine Meinung, mein Traum, für den diene, kämpfe und lebe, ist die Donezker Volksrepublik als bestehender Staat. Unter welchen Bedingungen werden wir mit der Ukraine leben? Als Nachbar. Als schlechter oder als guter. Wir werden gutnachbarliche Beziehungen haben oder nicht – das wird unsere Position als unabhängiger Staat sein. Aber der Strom an Blut, der zwischen uns geflossen ist – Tausende Getötete, Zehntausende zerstörte Häuser, brennende Felder und Kindergärten, getötete Kinder und alte Leute, Frauen.. Ich weiß nicht, wie viel Zeit vergehen muss, damit das vergessen werden kann. Erinnern wir uns an 1941-1945. Wir erinnern uns bis heute an die Schrecken des Krieges, die wir nicht selbst erlebt haben. Wir haben Stalingrad nicht gesehen, nicht am Kursker Bogen gekämpft, nicht Berlin eingenommen, nicht Moskau verteidigt, nicht Brest verteidigt, sind nicht in U-Booten ertrunken, sind nicht mit Flugzeugen zum Angriff übergegangen... Aber wir erinnern uns daran durch die Erzählungen unserer Großväter, Urgroßväter. Und vor mir steht dies als etwas Lebendiges, als wäre ich selbst dort gewesen. Es ist viel Zeit vergangen, viele Generationen und trotzdem erinnere ich mich daran. Und ich verstehe den 16-jährigen Jungen, der mit dem Schrei „Hurra“! und einer Pistole aufstand und zum Angriff übergang. Und ich habe solche jungen Leute gesehen, die dies in den Jahren 2014, 15, 16 taten. Deshalb ist unsere grundlegende Aufgabe, einen neuen unabhängigen Staat aufzubauen. Unsere heimatliche wirkliche Volksrepublik.

- Sie haben mehrfach erklärt, dass Sie zu einem direkten Dialog mit Kiew bereit sind. Welche Prozesse müssen aus Ihrer Sicht erfolgen, damit dieser Dialog stattfindet? Wenn man berücksichtigt, dass Kiew weiterhin ein träges Desinteresse an einer friedliche Regelung bei der Lösung des Konflikts im Donbass demonstriert. Falls dies möglich wird, mit welcher Positionen werden Sie in diese Verhandlungen und gehen und wie wird Ihre Rhetorik sein?

- Ich habe mehrfach gesagt, dass wir zu einem Dialog mit Kiew bereit sind. Viele unserer Einwohner, Anhänger und Freunde sagen, dass wir nicht verhandeln können und dürfen... Aber lassen Sie uns die Situation von der anderen Seite her ansehen. Morgen wird es keinen Poroschenko mehr geben, keinen Turtschinow und die übrigen. Selbst die Ukraine könnte es nicht geben. Das Territorium wird bleiben. Es werden Poltawa, Sumy, Charkow, Dnjepropetrowsk bleiben. Sie werden nicht verschwinden. Und kann mit ihnen etwa nicht geredet werden? Aber es kann nicht mit jedem einzeln geredet werden – etwas mehr als 30 Millionen. Es werden Menschen gebraucht, mit denen man in Kontakt treten kann. Deshalb müssen Wahlprozesse stattfinden. Heute, mit dieser Regierung der Ukraine – ob sie schlecht ist oder gut ist nicht wichtig - ist das Einzige, über das ich mit ihnen reden werde, eine Beendigung des Krieges. Eine Beendigung der Kämpfe. Damit keine Einwohner, Kinder, alten Leute mehr sterben. Der weitere Dialog wird davon abhängen, wie der Verhandlungsprozess läuft. Wenn sie nicht reden wollen, und dort ist kein müdes Desinteresse, dort ist der absolute Unwille mit dem Donbass zu verhandeln, und das ist die grundlegende Forderung von Minsk... Dann müssen entweder Europa oder Amerika oder wir die Ukraine zwingen, dies zu tun.

Mit dieser Regierung wird es wohl nicht möglich sein. Aber mit der nächsten vielleicht. Aber die Ukraine muss sich früher oder später an den Verhandlungstisch setzen. Das wird zu 100% geschehen, aber ich weiß nicht wann.

- In der letzten Zeit ist eine Erhöhung der Preise für einige Lebensmittel zu beobachten. Beispielsweise ist Käse im Vergleich zum März um 10 Rubel teurer geworden, Hühnerfleisch um 2 Rubel, Zucker um 4 Rubel – dies sind Daten des Ministeriums für ökonomische Entwicklung. Die Frage ist die, womit hängt diese Preissteigerung zusammen und wie kontrolliert der Staat die Preispolitik in der DVR?

- Wissen Sie, tatsächlich gibt es recht viele Faktoren. Sie haben einige Lebensmittel genannt, aber wenn man die ganze Liste ansieht, so gibt es Lebensmittel, die tatsächlich billiger geworden sind.

Das heißt, wenn man die absoluten Größen nimmt, so sind seit Anfang des Jahres die Lebensmittelpreise um 3,x Prozent gestiegen. Im Prinzip ist das eine akzeptable Größe, die unter anderem auch mit verschiedenen Saisonprodukten zusammenhängt. Das heißt, heute wird Zucker teurer rund wird bis zum Ende des Sommers teurer werden, bis Anfang September. Im September beginnt er billiger zu werden – das sind sprunghafte Prozesse, die jedes Jahr erfolgen. Man kann lange über Zahlen reden und ich will nicht mit meinem Gedächtnis angeben, ich kenne die Zahlen, ich werde es einfach sagen. Sehr geehrte Freunde, vergessen Sie nicht, dass die Verbindungen, die wir früher hatten, unter anderem mit der Ukraine, tatsächlich zerschlagen sind. Nicht wir schweißen Waggons an die Gleise. Und der einzige Staat, in dem wir Lebensmittel kaufen können, und nicht nur diese, ist Russland. Und alle Probleme, die in der Ökonomie der RF geschehen oder die Erfolge, die dort geschehen, wirken sich in der einen oder anderen Weise auf unsere Ökonomie aus. Deshalb kommen die Prozesse, die heute dort geschehen, spiegelbildlich bei uns zum Ausdruck.

Aber die Problem liegt nicht einmal in der Kontrolle. Glauben Sie mir, es gibt einen Kontrollmechanismus, das sind die Rechtsschutzorgane, das ist das Ministerium für Einkünfte und Abgaben, im Prinzip ist auch die Zentralbank in gewissem Ausmaß daran beteiligt. Unsere grundlegende Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass die grundlegenden Lebensmittel – Brot, Milch, Fleisch hier produziert werden. Und wenn wir die Lebensmittel, die nötig sind, in vollem Umfang hier produzieren werden, dann können wir über irgendwelche Änderungen in der Preispolitik reden. Ich sage sogar mehr, wir müssen nicht nur produzieren, sondern ein kompletten Kreislauf schaffen. Sagen wir, was ist Brot – es ist Saatgut, die Ernte, Mehl, Bäckereien – und dann das Brot auf der Theke. Saatgut gibt es, die Ernte bringen wir ein, wir backen Brot - bestimmte Arten von Dünger reichen aber nicht aus, möglicherweise fehlt bestimmte Technik, Ersatzteile. Und das sind Prozesse, die kontrolliert werden müssen. Kontrolliert werden muss gerade der Produktionszyklus von Lebensmitteln. Die Hauptaufgabe habe ich 2015 formuliert – eine garantierte Lebensmittelsicherheit in der Donezker Volksrepublik zu gewährleisten, eine Vergrößerung des Sortiments in den Läden zu gewährleisten. Sie erinnern sich sehr gut, was bei uns 2015 geschah – bei uns gab es nur einzelne Geschäfte und die, die es gab, waren ein irgendwie schrecklicher Anblick, der uns in die 90er Jahre zurückbrachte, als die Sowjetunion zerfiel, als es in den Regalen nur Toilettenpapier und Sonnenblumenöl gab. Das war so, wir haben das alle gesehen. Und es gab unzumutbare Preise für Kartoffeln und genau diesen Zucker. Jetzt ist das Sortiment recht groß. Für die Grundnahrungsmittel gewährleisten wir eine Selbstversorgung. Das hat das Landwirtschaftsministerium geschafft und es kontrolliert die Aufgabe im Prinzip. Es kontrolliert bestimmte staatliche Betriebe und dank dessen halten wir im großen und ganzen garantierte Preise für die Lebensmittel, wo wir dies tun müssen. Leider gibt es noch das Element der Spekulation. Es wird nie verschwinden, die Händler sehen auf Profit und das ist auch die Wahrheit. Aber dagegen kämpft das Ministerium für Einnahmen und Abgaben, das Innenministerium, selbst das Staatssicherheitsministerium schaltet sich ein, wenn es nötig ist.

- *Und bei allem Übrigen ist es eine Frage der Zeit?*

- Nicht bei allem. Sehen Sie, wir haben gerade gesagt, dass der Zucker teurer geworden ist. Zucker ist ein Saisonprodukt und das ist eine Frage der Zeit. Zuckerrüben wachsen bei uns leider nicht in dem Umfang, wie es nötig wäre. Aber die Verträge, die unsere Handelsstrukturen oder staatlichen Unternehmen unterzeichnen, waren früher über zum Beispiel 100 Tonnen. Heute verhandeln wir über 1000 Tonnen – natürlich ändert dieses Element die Preisbildung. Es wird billiger. Die Ökonomie wächst – es wachsen die Kapazität und die Möglichkeiten unserer Unternehmer, und auch das betrifft die Preise.

Wenn man, sagen wir mal, Brot nimmt, Mehl, Backerzeugnisse, Fleisch überhaupt, in den Jahren 17-18, dann gibt es erstens mehr davon, der Preis dafür hat sich stabilisiert und ist zum Teil gesunken. Wenn wir das Hühnerfleisch nehmen – woraus ergibt sich der Preis für dieses Produkt? Er ergibt sich zum Teil aus dem Import, zum Teil aus der Produktion, die 2017 stattfand. Hier gibt es unsere Hühnerzucht – die Preise werden durch eine willentliche Entscheidung des Staates gehalten. Was den Import betrifft, er schwankt. Es kann billiger sein, es kann teurer sein, aber ich wiederhole noch einmal – das betrifft ein Produkt, das nicht auf unserem Territorium hergestellt

wird. Also ist hier unsere Grundaufgabe, die Lebensmittelbereiche zu erweitern, die notwendig sind, damit der Staat nicht nur die Preisbildung selbst kontrollieren kann, sondern angefangen vom Feld, vom landwirtschaftlichen bis zum Ladenregal. Daran arbeitet das Landwirtschaftsministerium.

- *Hat der Benzinpreis auf die Preise der Waren, der Lebensmittel Einfluss...*

- Das ist auch eine Komponente, der Benzinpreis.

- *Jetzt gibt es an allen Tankstellen Benzin... Es gibt keine Schlangen mehr. Aber die Fahrer haben andere Fragen: „Uns interessiert, wann die Preise für Treibstoff in erster Linie sinken werden. Ich möchte es mit den russischen Preisen vergleichen. Ich verstehe nicht, warum Treibstoff für Fahrzeuge an den Tankstellen teurer geworden ist. Dort wäre ja alles normal, welchen Grund gibt es für die Erhöhung? Und wie wird das weiter sein?*

- Ich fahre selbst oft Auto und sehe die Preise an den Tankstellen. Tatsächlich gab es bei uns eine Zeit, als das Benzin, Diesel an den Tankstellen nicht ausreichend war. Und als mir diese Frage gestellt wurde, sagte ich, dass dieses Problem innerhalb von zwei bis drei Tagen gelöst sein wird. Die Frage wurde gelöst – an unseren Tankstellen gibt es alle Arten von Treibstoff. Jetzt läuft die Preisbildung.

Sehen Sie sich an, was in Russland geschieht. Dort führt selbst jetzt die Regierung Grenzen für den Preisaufschlag für Treibstoff ein. Womit hing das zusammen? Es ist eine ganze Kette von Ereignissen, die leider unsere Operatoren, die auf dem Treibstoffmarkt arbeiten, nicht berücksichtigt haben. Das ist die Inkompetenz einiger unserer Geschäftsleute. Das ist die Inkompetenz einiger Beamter. Leider sind das auch irgendwelche Beschränkungen, die im Zusammenhang mit der Fußballweltmeisterschaft eingeführt wurden.

In Russland wurde jetzt ein Verbot für den Transport explosiver, brandgefährlicher Produkte, darunter Treibstoff eingeführt. Und dieses Moment haben wir einfach nicht berücksichtigt. Aber, wie man sagt, danke für die Lehre. Beim nächsten Mal werden wir weiser sein und Treibstoffvorräte anlegen.

Was den Preis betrifft. Sehr geehrter Freund, leider sind wir bis heute eine nicht anerkannte Republik. Und wir können bisher mit den derzeitigen Verträgen mit den Unternehmen der RF nicht unter den Verhältnissen arbeiten, unter denen die Republik Südossetien (Alanija) und die Republik Abchasien arbeiten. Das muss auch berücksichtigt werden, und die Preise, die wir jetzt an unseren Tankstellen haben, unterscheiden sich erheblich von denen in der RF. Aber das ist eine politische Frage. Sobald sie geregelt ist, verspreche ich, dass die Preise bei uns praktisch dieselben sein werden wie in Russland.

Leider können wir auf diesen Prozess einfach keinen Einfluss nehmen. Aber wir können auf andere Prozesse einwirken. Gerade heute bin ich an einer der kommerziellen Tankstellen vorbeigefahren, und wenn man etwa das staatliche Unternehmen „Dontopliwo“ oder RTK nimmt und dann kommerzielle, so besteht dort ein Unterschied von sechs bis sieben Rubeln. Das heißt, ich habe heute eine Tankstelle gesehen, wo 92er-Treibstoff 58 Rubel kostet! Diese Frage muss man unseren Händlern stellen! Ich weiß sehr gut, dass man beginnt zu erzählen, dass Strom, Steuern, Löhne und alles Übrige teuer sind. Sehr geehrte Freunde, aber vergessen Sie doch nicht, dass hinter Ihnen noch die Bevölkerung steht – etwas mehr als zwei Millionen. Und Sie sind nicht sehr viele auf dem Markt, nicht zehntausende, sondern an den Fingern einer Hand abzuzählen.

Deshalb gebe ich den Rechtsschutzorganen, dem Ministerium für Einnahmen und Abgaben der DVR, die Anweisung, die Objektivität der Preise bei kommerziellen Tankstellen zu überprüfen. Und damit unsere verehrten Unternehmen nicht gekränkt werden, will ich, dass die tatsächliche Verteilung der Preise offen zugänglich ist. Sollen die staatlichen Unternehmen RTK und „Dontopliwo“ zeigen, welche Preisaufschläge sie haben und soll unser Ministerium für Einnahmen und Abgaben, das Innenministerium der DVR überprüfen, warum die Erhöhung der Preise an kommerziellen Tankstellen erfolgt. Ich denke, dass nach dieser Unterhaltung in den nächsten Tagen der Preis an den kommerziellen Tankstellen entsprechend dem staatlichen Preis zurückgeht.

- *Alexandr Wladimirowitsch, es gibt eine Frage, die die Rentenzahlungen in der Republik betrifft, sie wurden um zehn Prozent erhöht.*

- Das ist schlecht?

- *Nein, die Frage ist eine andere. Ist eine Erhöhung der Löhne geplant und falls ja, wen betrifft das?*

- Wissen Sie, ich habe beim letzten „direkten Draht“ und mehrfach in Interviews gesagt, dass der Haushalt 2018 der erste Haushalt sein wird, der kein Überlebenshaushalt, sondern ein Entwicklungshaushalt sein wird. Glauben Sie mir, dieser Prozess beginnt schon zu laufen. Die Erhöhung der Renten um zehn Prozent ist eine große Belastung für den Haushalt. Aber ich decke ein kleines Geheimnis auf, obwohl es direkt zugänglich ist, alle Sozialleistungen der DVR sind etwas mehr als drei Milliarden Rubel monatlich. Überlegen Sie die Zahl, mehr als drei Milliarden Rubel!

Leider sind unsere Rentner die sozial am wenigsten geschützte Schicht der Bevölkerung. Deshalb ist die Erhöhung um zehn Prozent eine Verpflichtung des Staates. Ich verstehe und sehe den Unterschied in den Renten mit anderen Staaten sehr gut, aber ich sehe auch den Unterschied in den kommunalen Gebühren und bei vielen anderen Dingen. Aber zehn Prozent, das ist das, was ich Anfang des Jahres versprochen habe. Und nun erhöhen wir sie auch im dritten Quartal um zehn Prozent.

Und die folgende Information gebe ich heute zum ersten Mal bekannt. Es laufen bereits Berechnungen, das Finanzministerium der DVR. Die Fachministerien berechnen, um wie viel Prozent wir die Löhne der öffentlich Beschäftigten erhöhen können. Das sind die Menschen, die für den Staat arbeiten. Bisher ist es noch zu früh darüber zu sprechen, aber wenn diese Berechnungen abgeschlossen sind, dann werden ich oder einer der Vizepremiere bekannt geben, inwieweit wir die Löhne der öffentlich Beschäftigten erhöhen können.

Ein zweites Moment, neben anderen gibt es in unserer Republik viele staatliche Unternehmen, sie unterliegen bei uns alle der wirtschaftlichen Rechnungsführung. Und ganz vor kurzem bei einem weiteren Treffen mit Kohlearbeitern, als wir eine weitere Million Tonnen Kohle gefördert hatten, wurde die Frage mit dem Minister erörtert – ihm wurde der Auftrag gegeben, die Erhöhung der Löhne für die Bergleute zu kalkulieren, die Erhöhung der Löhne für den Energiebereich. Für die grundlegenden Bergbaufacharbeiterberufe (in der Förderung unter Tage) wurde die Aufgabe gestellt, die Löhne auf einen Bereich von 35.000 bis 45.000 Rubel zu bringen. Das wird es uns in erster Linie erlauben, unsere Kader zu halten, junge Spezialisten heranzuziehen, sie zu interessieren, das Prestige der Bergbauberufe zu sichern.

Jetzt werden solche Fragen auch mit anderen selbständig wirtschaftenden staatlichen Unternehmen erörtert – die Erhöhung der Löhne.

Wenn sich alles normal entwickelt, ich meine, wenn es nicht irgendwelche äußeren Einwirkungen gibt, eine weitere Runde des Krieges usw., so werden in diesem Jahr viele unserer Landsleute angenehm durch Lohnerhöhungen überrascht werden. Das ist die grundlegende Aufgabe des Staates, die grundlegende Aufgabe der Regierung und des Volkssowjets der DVR.

- *Hier ist es wohl wichtig zu begreifen, dass alles schrittweise erfolgt...*

- Natürlich. Das muss alles kalkuliert werden, die Möglichkeit der Unternehmen, dies zu tun. Was wird dafür gebraucht? Eine Zunahme der Kohleförderung zum Beispiel, eine Zunahme der Stromerzeugung usw. Wenn alle Kalkulationen erfolgt sind, wird ein Plan aufgestellt, um welchen Prozentsatz die Löhne jeden Monat in diesen oder jenen Branchen erhöht werden.

Unter besonderer Kontrolle sind das Gesundheitswesen und die Bildung – hier gibt es besondere Absprachen. Wir werden erreichen, dass es in diesen beiden Bereichen eine Erhöhung der Löhne gibt. Ich meine, dass ohne Gesundheitswesen und Bildung, dass es ohne diese Menschen, überhaupt nicht möglich ist zu leben. Ich will sagen, dass ich am Ende dieses Monats hier schon alle grundlegenden Zahlen sehen werde.

- *Inmitten der Ferienzeit gibt es viele Fragen bezüglich des bisher einzigen Ferienorts, der uns am Asowschen Meer zur Verfügung steht - dem Dorf Sedovo. Die Urlauber sind in diesem Jahr mit vielen Unannehmlichkeiten konfrontiert: überhöhte Preise für Lebensmittel und andere Güter, Mangel an ordnungsgemäßer Reinigung des Territoriums, hohe Preise für Wohnungen mit minimalem Komfort. Hinzu kommen noch private Eingänge zu den Stränden.*

- Zur Lage im Ferienort Sedowo: Es werden Regelungen zur Beschaffung von zusätzlichen

Müllwagen, zur Verbesserung der Strände und zum Abbau aller durch Privatleute errichteten Zugangssperren ergriffen., außerdem werden die Preiskontrollen verstärkt. (Weiter geht es um die Kontrollen beim Zugang zu diesem frontnahen Ort; Anm. d. Übers.)

Wissen Sie, hier kämpfen zwei Menschen in mir. Der Mensch, der für die Sicherheit des Staates verantwortlich ist, und das Staatsoberhaupt, das sieht, wie die Menschen nicht zum einzigen Ferienort der DVR gelangen können. Mir wurden Videos übergeben, wie Menschen in den Schlangen stehen. Ich kenne Fälle, in denen Menschen vom Morgen bis zum späten Abend in diesen Schlangen standen. Der Innenminister sagte, dass er eine zweite Schlange plant, aber das hilft nicht. Ich werde in allernächster Zeit diese Frage aufwerfen. Während der Ferienzeit werden wir trotz allem diesen Checkpoint abbauen. Sicherheit ist Sicherheit, und Sedowo ist eines der wichtigsten frontnahen Zentren.

Trotzdem will ich sagen, dass jeden Tag Mitarbeiter des Innenministeriums und Soldaten des 9. Regiments an diesem KPP Sprengstoff, Munition und Waffen konfiszieren. Täglich! Einmal pro Woche, einmal in zehn Tagen werden ein oder zwei Divisionsgruppen festgenommen. Das heißt es sind Unbequemlichkeiten für Zehntausende von Menschen, aber das kann das Leben für Hunderttausende bedeuten. Und deshalb, selbst wenn wir die Frage mit dem Checkpoint abschließen, wird es trotz allem Patrouillen, Kontrollen von Dokumenten, Kontrollen von Fahrzeugen geben.

Leider leben wir nicht in friedlichen Zeiten. Und solche Sicherheitsmaßnahmen haben wir ein bis anderthalb Jahre nach unseren Gegnern eingeführt. Aber ich verspreche, wir werden eine Besprechung zu dieser Frage durchführen. Bezüglich der Strände ist der Erlass erfolgt. Und bezüglich der Preise für Zimmer ist das Ministerium für Einnahmen und Abgaben beauftragt, ich werde selbst kontrollieren, wie die Preispolitik in dieser Stadt erfolgt. Ich gebe einen Auftrag an den Leiter der Nowoasowskij-Bezirks, die Volkskontrolle, den Dienst zur Bekämpfung von Wirtschaftsverbrechen, sie müssen sich einschalten. Wenn die Preise nicht innerhalb von zehn Tagen in den normalen Rahmen zurückkehren, wird für die Leiter der Verwaltung Ersatz gesucht werden müssen!...

Ich denke, dass die Leiter vor Ort dieses Problem kennen und es liegt in ihrer Kompetenz es zu lösen. ...

- Noch einmal zu den Wahlen. De facto werden sie unter Bedingungen des Kriegszustands stattfinden. Was meinen Sie, wird das nicht auf die Anerkennung ihrer Ergebnisse von Seiten der Weltöffentlichkeit Einfluss haben?

- Die ersten Wahlen haben überhaupt unter Kanonen stattgefunden! Im Unterschied zur Ukraine wurde der Kriegszustand bei uns 2014 eingeführt, noch durch Igor Strelkow. Und jetzt könnte man ihn einfach nutzen und die Wahlen absagen! Warum Geld ausgeben?... Aber ich sage jetzt, wer will, der wird wählen, selbst unter Kriegsbedingungen. Dies wird ein weiteres Mal beweisen, dass wir selbständig sind. Dass das Volk bei uns seine Richtung, die 2014 gewählt wurde, nicht ändert und Sachartschenko hat keine Angst, sich Wahlen zu stellen. Und sie sind notwendig. Und soll die Weltgemeinschaft sehen, dass die Menschen noch einmal die Ergebnisse des Referendums bestätigt haben – sie wählen ihre Regierung, eine Volksregierung. Das ist alles. Lassen Sie uns wählen! Alle! Und ich bitte darum, dass die Beteiligung sehr hoch ist. Das ist eine persönliche Bitte an jeden Zuschauer.

- Poroschenko wird widerspenstig sein!

- Er soll sogar neidisch sein! ...

- In diesem Jahr ist in der Republik begonnen worden, die Praxis studentischer Arbeitsbrigaden, wie in sowjetischen Zeiten, wieder aufzunehmen. Zuerst haben sich dort junge Leute aus dem Schachtjorsker pädagogischen College eingebracht. Wird diese Praxis weitergehen?

- Ich schaue mir diese Bilder an und erinnere mich an meine studentische Jugend. Jedes Jahr sind wir in die Melonenfelder, die Obstgärten, zur Kartoffelernte gefahren. Und es ist sehr gut, dass dies jetzt geschieht und die jungen Leute mitmachen. Ich nutze die Gelegenheit und wende mich an alle Studenten, besonders die der landwirtschaftlichen Hochschulen. Jetzt ist es ein Wunsch, ein Appell, aber in der Perspektive denke ich, wird es wie in alten guten sowjetischen Zeiten sein – Planzahlen,

Patenkolchosen. Bisher ist das nicht so, aber Leute, dies ist Eure zukünftige Arbeit und Euer jetziges Studium. Je besser Sie Ihren zukünftigen Beruf kennen, ein desto besserer Spezialist werden Sie. Deshalb empfehle ich, begrüße es und bringe Anstrengungen ein, dass es ein Massenphänomen wird. Die Bitte an den Fernsehsender „Junio“, in der nächsten Zeit die Ergebnisse der Arbeit dieser jungen Leute zu zeigen. Ich war vor kurzem in diesem Gebiet, glauben Sie mir, Sie würden das Feld nicht wiedererkennen, soviel wurde getan.

- *Die nächste Bitte ist von Olga Walerjewna Potozkaja aus Sneshnoje. Sie bittet darum, ihre neugeborene Tochter zu retten. Sie befindet sich in der Intensivstation in Makejewka. Olga schreibt: „Wir haben schon sehr viel Geld ausgegeben. Das Kind hat eine zweiseitige Lungenentzündung. Helfen Sie bitte das Kind zu retten“.*

- Als diese Sendung vorbereitet wurde, kam dieser Brief an meine E-Mail-Adresse. Soweit mir bekannt ist, ist jetzt mit dem Kind alles in Ordnung, aufgrund dessen, dass die Mutter sich gemeldet hat, hat sie die notwendige Behandlung erhalten. Das Leben des Kindes ist nicht in Gefahr. Es ist traurig, dass solche Fragen so gelöst werden. Aber solange Krieg ist, solange wir den Staat aufbauen, werden solche Fragen aufkommen. Nach meinen Kräften und sogar über sie hinaus werde ich mich an der Lösung solcher Fragen beteiligen. Schreiende Fragen kommen unter besondere Kontrolle. Dutzende von Menschen erhalten Hilfe.

Dan-news.info: Mitteilung des Pressedienstes des Oberhauptes der DVR über Anweisungen zu den Ergebnissen des „Direkten Drahts“

Im Ergebnis des „direkten Drahts“ mit dem Oberhaupt der DVR hat Alexandr Sachartschenko bereits am nächsten Tag die Leiter von Ministerien und Behörden angewiesen, sich mit den grundlegenden Problemen auseinanderzusetzen, die die Einwohner der Republik angesprochen haben.

So wurden das Ministerium für Einnahme und Abgaben, das Innenministerium und die Verwaltung des Nowoasowskij-Bezirks angewiesen, eine gemeinsame Kommission zu bilden und die Arbeit zur Aufdeckung von Verstößen zu beginnen, die mit der Einschränkung des Zugangs zu den Stränden in Sedowo zusammenhängen, ein Monitoring der Preise für Lebensmittel und andere Waren sowie für Unterkünfte im Ferienort durchzuführen. Maßnahmen zur Unterbindung dieser Verstöße zu ergreifen. Außerdem müssen die örtlichen Behörden Maßnahmen ergreifen, um die Strände im Nowoasowskij-Bezirk in Ordnung zu bringen und Vorschläge zur Verbesserung des Zentralstrands in Sedowo vorlegen.

Das Arbeits- und Sozialministerium muss gemäß einem Erlass des Oberhauptes der DVR gemeinsam mit dem Verteidigungsministerium der DVR in der Bevölkerung der DVR Aufklärungsarbeiten durch die Massenmedien über die Regeln für die Einreichung Dokumenten an die Kommission zur Leistung von Hilfe an durch die Ergebnisse der Aggression der Streitkräfte und der militärischen Formationen der Ukraine durchführen.

Eine Reihe von Anweisungen betrifft die Preise für Benzin. Das Ministerium für Einnahmen und Abgaben und das Innenministerium müssen eine Kontrolle über die Preisbildung für Treibstoff bei privaten kommerziellen Tankstellen durchführen. Und das staatliche Unternehmen

„Republikanische Treibstoffgesellschaft“ ist beauftragt der Bevölkerung Informationen über den Mechanismus der Preisbildung für Treibstoff in der DVR zur Verfügung zu stellen.

Die Verantwortung für die Ausführung der Anweisungen liegt bei den Leitern der Behörden, die Arbeit muss völlig offen erfolgen und der Bevölkerung in all ihren Etappen bekannt gemacht werden. Die Fristen für die Durchführung der Anweisungen des Oberhauptes wurden als deutlich festgelegt – die Minister und Leiter müssen bis zum 9. Juli über die Ergebnisse berichten.